

Notfall & Sicherheitskonzept der Kita mit Herz GmbH

Inhalt

1	Notfälle	4
1.1	NOTFALLNUMMERN	4
1.2	MELDESHEMA	5
1.3	ABCD SCHEMA	6
2	Hausapotheke	7
2.1	WICHTIGE HINWEISE	7
2.2	VERBANDSMATERIAL	7
2.3	ARZNEIMITTEL	7
2.4	KRANKENPFLEGEARTIKEL	8
3	Reiseapotheke	8
3.1	VERBANDSMATERIAL	8
3.2	ARZNEIMITTEL	8
3.3	SONSTIGES.....	8
4	Krankes Kind	9
5	Kind erkrankt in der Kinderkrippe	9
6	Läuse	9
7	Die wichtigsten 1. Hilfeleistungen	10
7.1	VERLETZUNGEN / WUNDEN	10
7.1.1	KLEINE VERLETZUNGEN	10
7.1.2	GROSSE VERLETZUNGEN	10
7.2	VERGIFTUNGEN	11
7.2.1	EINNAHME VON GIFTIGEN SUBSTANZEN.....	11
7.2.2	HAUTKONTAKT MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN	11
7.2.3	EINATMEN VON GIFTIGEN SUBSTANZEN	11
7.2.4	AUGENSPRITZER MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN.....	11
7.3	VERBRENNUNGEN	11
7.4	HITZSCHLAG / SONNENSTICH	12
7.5	ELEKTROUNFÄLLE	12
7.6	ZECKEN	12
7.6.1	ZECKEN ENTFERNEN.....	12
7.7	INSEKTENSTICHE (WESPEN UND BIENEN)	12
7.8	ZAHNUNFALL.....	13
7.8.1	WAS TUN BEI EINEM ZAHNNOTFALL	13
7.9	ERSTICKEN	13
8	Unfälle in der Kinderkrippe	14
8.1	„KLEINER UNFALL“	14
8.2	„MITTELSCHWERER UNFALL“ – ELTERN SIND ERREICHBAR	14
8.3	„MITTELSCHWERER UNFALL“ – ELTERN SIND NICHT ERREICHBAR	14
8.4	„SCHWERER“ UNFALL.....	15
9	Sicherheit in und um die Kinderkrippe	15
9.1	ALLGEMEIN	15
9.2	BADEZIMMER	15
9.3	KÜCHE	16
9.4	GRUPPENRÄUME	16
9.5	SCHLAFRÄUME	16
9.6	GARTEN	16
9.7	SPAZIERGANG/ AUSFLUG	17
10	Feueralarm	17
10.1	ANWESENHEITSLISTE	17

10.2	NOTAUSGÄNGE	17
10.3	STANDORTE FEUERLÖSCHER.....	17
10.4	STANDORTE LÖSCHDECKEN.....	17
10.5	SAMMELPLATZ EVAKUATION.....	17
10.6	PRÄVENTION	18
10.7	VORGEHEN BEI BRAND.....	18
10.8	VERHALTEN BEI BRAND	19
10.9	ANWENDUNG LÖSCHDECKE	20
10.10	ANWENDUNG FEUERLÖSCHER.....	21

1 Notfälle

1.1 Notfallnummern

Kinderärzte

Zahnärzte

Kantonsspital Baden	056 486 21 11
----------------------------	----------------------

Vergiftungsnotfälle	145
----------------------------	------------

Polizei	117
----------------	------------

Feuerwehr	118
------------------	------------

Ambulanz	144
-----------------	------------

Rega	1414
-------------	-------------

Taxi für alle GmbH	056 222 47 47
---------------------------	----------------------

Sandra Rütimann oder Kitaleitung	076 575 75 38
---	----------------------

1.2 Meldeschema

Feuerwehr 117

- Name des Melders
- Name/ Adresse der Kinderkrippe
- Was brennt/ Brandort
- Verletzte/ Vermisste
- Treffpunkt der geretteten Personen

Unfall 144

- Name des Melders
- Name/ Adresse der Kinderkrippe
- Zeitpunkt der Notfallsituation
- Anzahl Patienten
- Alter Patienten
- Art der Verletzung

Vergiftung 145

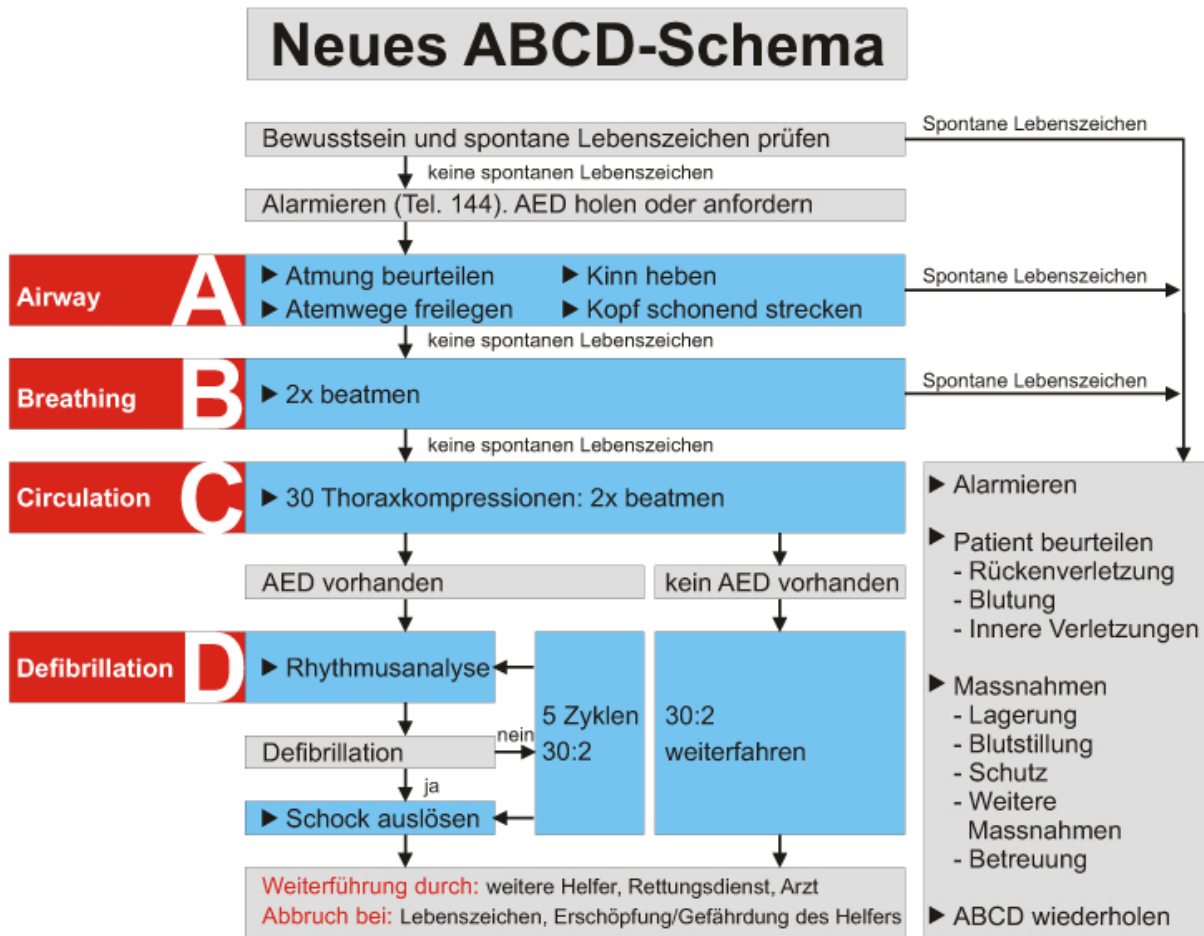
- Name des Melders
- Name/ Adresse / Tel. Nr. der Kinderkrippe
- Alter/ Geschlecht/ Gewicht des betroffenen Kindes
- Genaue Angaben über das Mittel
- Maximal möglich aufgenommene Menge abschätzen und angeben
- Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- Erste beobachtete Symptome und getroffene Massnahmen beschreiben
- Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen

Zahnunfall Tel

- Name des Melders
- Name/ Adresse/ Tel. der Kinderkrippe
- Alter/ Geschlecht/ Gewicht des betroffenen Kindes
- Welche Zähne sind betroffen
- Unfallhergang schildern
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen

Sammelplatz Evakuation: Sammelstelle Werkhof, Geissbergstrasse 6, Ennetbaden

1.3 ABCD Schema



2 Hausapotheke

Die Kita mit Herz GmbH verfügt über eine Hausapotheke und eine Reiseapotheke für Ausflüge.

2.1 Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial (z.B. Schere) nach Gebrauch waschen und desinfizieren.
- Bei blutenden Wunden, wenn möglich, Handschuhe tragen und nach Wundversorgung Hände desinfizieren.
- Entnommene Arzneimittel und Verbandsmaterial sofort ersetzen.
- Einmal jährlich Apotheke nach Haltbarkeit und Vollständigkeit kontrollieren.
- Beipackzettel immer bei Arzneimittel belassen und vor Gebrauch durchlesen.
- Auf Rost an Schere oder Pinzette achten.

2.2 Verbandsmaterial

- 2 Gazebinden, selbstklebend, 4cm breit
- 2 Gazebinden, selbstklebend, 2cm breit
- 2 Verbandspäckchen (bei grossen Wunden brauchen)
- Sterile Kompressen
- Verschiedene Heftpflaster, unterschiedlicher Grösse
- Steristrip
- Elastische Idealbinden, 6 cm und 8 cm breit
- Schlauchgazeverband (Finger) oder Netzverband, zum Fixieren von Wundverbänden
- Verbandsklammern
- Pinzette
- Verbandsschere
- Dreiecktuch
- Klebeband
- Zeckenpinzette

2.3 Arzneimittel

- Schmerzmittel für Kinder und Erwachsene, nur im Notfall und in Absprache mit den Eltern (Dafalgan Tbl. à 500mg und Dafalgan-Supp. à 300mg). Packungsbeilage für Dosierung beachten!
- Mittel gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel
- Brandgel oder kühlender Spray
- Notfalltropfen Bachblüten oder Crème
- Sonnenschutzmittel
- Cold-Hot-Pac (im Kühlschrank)
- Notfallsalbe

2.4 Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer
- Desinfektionsmittel für die Hände
- Handschuhe

3 Reiseapotheke

3.1 Verbandsmaterial

- Gazebinden 6-8 cm breit
- Verbandpäckchen
- Sterile Kompresse
- Heftpflaster, verschiedene Grössen
- Sicherheitsnadeln
- Klebeband
- Pinzette
- Schere
- Sackmesser
- Dreiecktuch

3.2 Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche
- Euceta
- Zeckenspray
- Merfenspray
- Vita Merfen
- Brandgel

3.3 Sonstiges

- Sonnencreme
- Latexhandschuhe
- Feuchttücher/ Taschentücher
- Notfallnummernblatt
- Meldeschemablatt
- Dösli mit Milch für Zahnunfälle

4 Krankes Kind

Kranke Kinder dürfen die Kinderkrippe nicht besuchen.

Bei ansteckenden Krankheiten (z.B. Magen-Darm-Grippe) darf das Kind die Kinderkrippe nicht besuchen.

Bei Verdacht auf Bindehautentzündung muss der Sachverhalt vom Arzt abgeklärt werden.

Das Kind muss ohne Medikamente gesund sein, nur dann darf es die Kinderkrippe besuchen (z.B. keine fiebersenkenden Medikamente).

Bei leichter Erkältung (ohne Fieber) und/ oder Husten darf das Kind die Kinderkrippe besuchen.

Wenn das Kind Medikamente nehmen muss und diese von uns verabreicht werden sollen, müssen die Eltern in der Kinderkrippe ein Medikamentenblatt mit der genauen Dosierung ausfüllen und unterschreiben.

5 Kind erkrankt in der Kinderkrippe

Wenn das Kind während des Tages erkrankt, informiert die Gruppenleiterin die Eltern telefonisch und bespricht mit ihnen das weitere Vorgehen. Ein krankes Kind muss jedoch immer so bald wie möglich nach Hause.

Bei Verdacht auf Bindehautentzündung muss das Kind abgeholt und der Sachverhalt vom Arzt abgeklärt werden.

Wenn der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit besteht, muss das Kind abgeholt werden. Das Kind darf die Kinderkrippe wieder besuchen, wenn der Arzt bestätigt hat, dass keine Ansteckungsgefahr besteht.

Kinder mit mehr als 38,5 Grad Fieber müssen abgeholt werden.

6 Läuse

Kinder mit Läusen und Nissen dürfen während einer Woche nicht in die Kinderkrippe. Es muss zuhause entlaust werden.

7 Die wichtigsten 1. Hilfeleistungen

7.1 Verletzungen / Wunden

7.1.1 Kleine Verletzungen

Bei Schürfwunden, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt, das heisst, wenn keine ärztliche Versorgung notwendig ist:

- Wunde unter fließendem Wasser reinigen.
- Desinfektion mit einem Desinfektionsmittel aus der Hausapotheke.
- Mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken.

7.1.2 Grosse Verletzungen

Bei Wunden und Schnitten mit deutliche Blutaustritt ist eine ärztliche Versorgung notwendig (Wunden über Gelenk, Stichverletzung, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit).

Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden. Nicht mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel „vorbehandeln“.

- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen besteht.
- Abdecken der Wunde mit sterilem Verbandsmaterial (z.B. sterilen Kompressen). Je nach Art und Intensität der Blutung Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.
- In Absprache mit den Eltern den Haus- oder Notfallarzt konsultieren.
- Achtung: Immer an die Tetanus-Impfung denken.

7.2 Vergiftungen

7.2.1 Einnahme von giftigen Substanzen

- Sofort Notfallarzt Tel. anrufen.
- Falls Arzt nicht erreichbar ist: Rat beim Toxikologischen Zentrum Tel. 145 (Vergiftungsnotfälle) holen.
- Kind viel Wasser trinken lassen. Jedoch nicht bei Bewusstlosigkeit oder nach Einnahme von Waschmittel.
- Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen, Medizinal-Kohle oder Abführmittel verabreichen.

7.2.2 Hautkontakt mit giftigen Substanzen

- Benetzte Kleider rasch entfernen (Selbstschutz beachten).
- Betroffene Hautpartien ausgiebig unter fließendem Wasser abspülen.
- Bei nicht verätzter Haut gründlich mit Seife und Wasser nachreinigen.

7.2.3 Einatmen von giftigen Substanzen

- Für frische Luft sorgen.
- Der Retter darf nicht selbst gefährdet werden.
- Kind beruhigen

7.2.4 Augenspritzer mit giftigen Substanzen

- Auge sofort während mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen; Augenlider dabei gut offenhalten.

7.3 Verbrennungen

- Kleine Brandwunden kühlen (kühles Wasser mind. 20-45 Minuten).
- Größere Brandwunden: Brennende Kleidung löschen (Decken mit Wasser feucht machen, Kind am Boden rollen lassen, Kleider nie entfernen, mit Wasser 20-45 Minuten kühlen).
- Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen.
- Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind schockgefährdet.
- Bei grossen Verbrennungen sofort Notruf Tel. 144 alarmieren.

7.4 Hitzschlag / Sonnenstich

Erkennt man an hochrotem Kopf; trockener, heisser Haut; schnellem Puls, Bewusstseinsveränderung.

- Kind sofort in den Schatten legen.
- Kopf und Oberkörper hoch lagern.
- Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken.
- Möglichst bald zu Trinken geben.
- Bei Verschlimmerung des Zustandes Arzt oder Notruf alarmieren.

7.5 Elektrounfälle

- Das Kind sofort von der Stromquelle wegzerren. Achtung: Kind nur an Kleidung berühren, da der Körper möglicherweise unter Strom steht.
- Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren.
- Rettungsdienst 144 alarmieren.
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand lebensrettende Massnahmen einleiten.

7.6 Zecken

Zecken leben überwiegend in Sträuchern, Hecken, Grasflächen und im Unterholz bis zu einer Höhe von ca. 1-1.5m. Sie bevorzugen hohe Luftfeuchtigkeit und milde Temperaturen. Deshalb bleiben die Zecken in Mitteleuropa den Winter über passiv und sind in den Monaten Mai/Juni und September/Oktober am aktivsten.

7.6.1 Zecken entfernen

- Wird eine Zecke entdeckt, sollte sie so rasch als möglich entfernt werden!
- Zecken nicht quälen und nicht vorbehandeln.
- Mit Pinzette, Zeckenzange oder notfalls den Fingernägeln die Zecke hautnah fassen und sie langsam, gerade und gleichmässig herausziehen (nicht drehen, da sonst der Kopf abreisst und in der Haut bleibt).
- Hauteinstichstelle desinfizieren. Sind noch Reste des Zeckenkörpers in der Haut, sollte man einen Arzt aufsuchen und diese entfernen lassen.
- Hauteinstichstelle beobachten und Zeckenstich in die Agenda eintragen (Eltern informieren).

7.7 Insektenstiche (Wespen und Bienen)

- Wenn bei einem Kind keine Allergien auf Insektenstiche bekannt sind, gelten einfache Massnahmen (Fenistil-Gel oder Parapic auf betroffene Stelle auftragen und kühlen, evtl. etwas ruhigstellen).
- Bei Kindern mit bekannten Allergien müssen die Betreuerinnen durch die Eltern instruiert werden. Ein entsprechendes Notfallset muss durch die Eltern an die Betreuerinnen abgegeben werden.
- Die Betreuerinnen informieren die Eltern über den Vorfall telefonisch.

7.8 Zahnunfall

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzel schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab.

Der richtige Vorgang bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn wieder vom Zahnarzt eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden.

7.8.1 Was tun bei einem Zahnnotfall

- Milchzahn verschoben: Dringend wieder in die richtige Position bringen und Zahnarzt aufsuchen (auch nächster Tag möglich).
- Bleibende Zähne: Gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Zahnarzt konsultieren.
- Bei abgebrochenem Zahn: Zahnrettungsbox benutzen. Sie besteht aus einem Glas, gefüllt mit einer sterilen abgepackten Nährlösung. Der Zahn kann bis zu einem Tag darin überleben. Der abgebrochene Zahn muss innerhalb von 30 Minuten in die Box gelegt werden.
- Falls keine Box vorhanden ist, kann der Zahn auch in frische Milch oder sterile Kochsalzlösung gelegt werden. Die Überlebensdauer des Zahnes beträgt in diesem Fall max. 3 Stunden.
- Den Zahn nie an der Wurzel anfassen, sondern nur an der Krone. Den abgerissenen Zahn mit der Wurzel nach unten in die Lösung geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen.

7.9 Ersticken

- Das Blinde Austasten der Mundhöhle mit Finger unterlassen! Gefahr Fremdkörper kann tiefer in die Mundhöhle rutschen.
- Entfernen des Fremdkörpers: mit der flachen Hand dosierte Schläge zwischen die Schulterblätter (maximal 5 Schläge) oder Säuglinge und Kleinkinder an den Beinen hochhalten und auf die Schulterblätter klopfen. Darauf folgen die Mundinspektion und allenfalls die Entfernung sichtbarer Fremdkörper.
- Lässt sich der Fremdkörper nicht entfernen, warten bis das Kind bewusstlos wird und anschliessend sofort beatmen.
- Rettungsdienst alarmieren!
- Weiter beatmen, bis Rettungsdienst vor Ort ist.

8 Unfälle in der Kinderkrippe

So reagieren wir in der Krippe:

8.1 „Kleiner Unfall“

- Kind zu sich nehmen und beruhigen.
- Kind anschauen und Verletzungen begutachten.
- Bei Blutungen Latexhandschuhe anziehen.
- Kind mit notwendigen Massnahmen pflegen: Cold/ Hotpack/ Salbe/ Pflaster...
- Gruppenleiterin oder verantwortliche Person informieren, erklären, was passiert ist.
- Kind während des Tages beobachten, ob seine verhaltenen Auffälligkeiten aufweist.
- Die Eltern werden beim Abholen des Kindes durch Gruppenleiterin informiert.

8.2 „Mittelschwerer Unfall“ – Eltern sind erreichbar

- Ruhe bewahren
- Überblick über die restliche Gruppe behalten.
- Kind zu sich nehmen, Verletzung begutachten.
- Erste Hilfe leisten.
- Eltern informieren (auch aus einer Sitzung rufen lassen).
- Eltern bitten einen Termin beim Arzt abzumachen und sofort in die Kinderkrippe zu kommen.
- Während der ganzen Zeit wird das Kind von der Krippen- oder Gruppenleitung betreut.
- Information sofort an Krippenleitung

8.3 „Mittelschwerer Unfall“ – Eltern sind nicht erreichbar

- Ruhe bewahren
- Überblick über die restliche Gruppe behalten.
- Kind zu sich nehmen, Verletzung begutachten.
- Erste Hilfe leisten.
- Information für die Eltern auf dem Anrufbeantworter oder Arbeitsort hinterlassen.
- Notfall 144/ Arzt kontaktieren und sich beraten lassen, was weiter zu tun ist.
- Eine verantwortliche Betreuerin, die bei den anderen Kindern bleibt, bestimmen.
- Name und Tel. Nr. des Arztes für die Kontaktaufnahme hinterlassen (immer wieder versuchen, die Eltern zu erreichen).
- Information sofort an Krippenleitung.
- Hauptbetreuerin geht, wenn möglich mit einer zweiten Betreuerin, mit dem Taxi zum Arzt ins Spital. Es wird davon abgeraten, mit dem Privatauto zu fahren. Einzelpersonen dürfen nie mit einem Kind im eigenen Fahrzeug in das Spital fahren. Wenn nur eine Betreuungsperson verfügbar ist, ist immer ein Taxi oder der Krankenwagen zu bestellen.

8.4 „Schwerer“ Unfall

- Ruhe bewahren.
- Ausgebildetes Personal rufen.
- Person bestimmen, die die Betreuung des verunfallten Kindes übernimmt.
- Person bestimmen, die die Betreuung der anderen Kinder übernimmt.
- Sofort Notruf Tel. 144 benachrichtigen
- Folgende Angaben sind wichtig:
- Unfallort (Name, Adresse, Telefon)
- Zahl und Alter der Unfallopfer
- Unfallhergang schildern: was ist passiert, wie sieht der Patient aus?
- Besteht: Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutung, Schockzustand etc.?
- Bis zum Eintreffen der Ambulanz sind, wenn nötig, lebensrettende Massnahmen zu ergreifen.
- Während der ganzen Zeit, wird das Kind von einer ihm vertrauten Person betreut.
- Sofortige Meldung an die Krippenleitung.
- Eltern durch die Krippenleitung informieren. Weiteres Vorgehen besprechen.

9 Sicherheit in und um die Kinderkrippe

9.1 Allgemein

- Alle Räume regelmässig auf ihre Sicherheit/Gefahren-Quellen überprüfen.
- Alle Fenster sind mit Kindersicherungen ausgestattet.
- Es befinden sich in den Räumlichkeiten Rauchmelder.
- Es befinden sich in den Räumlichkeiten gekennzeichnete Notausgänge.
- Die Steckdosen sind mit Steckdosenschutz zu sichern.
- Kerzen dürfen nur auf nicht-brennbaren Untersätzen und unter Aufsicht brennen.
- Feuerzeuge und Streichhölzer müssen weggeschlossen sein.
- Plastiksäcke und Schnüre dürfen nicht zum Spielen verwendet werden.
- Die Kinder tragen in der Krippe aus Sicherheits- und Hygienegründen Hausschuhe oder rutschfeste Socken.
- Es liegen keine Scheren, spitzige Gegenstände unbeaufsichtigt herum.
- Die Fenster werden zum Lüften ganz geöffnet, wenn keine Kinder im Raum sind. Während des Tages werden die Fenster gekippt.

9.2 Badezimmer

- Wasserhähne sind immer auf kaltgestellt.
- Die Apotheke muss für Kinder unerreichbar aufbewahrt sein.
- Wasch- und Putzmittel sind weggeschlossen oder ausser Reichweite für die Kinder.

9.3 Küche

- Kinder dürfen nur in Begleitung von Mitarbeiterinnen in der Küche tätig sein.
- Wasch- und Putzmittel sind weggeschlossen oder ausser Reichweite für die Kinder.
- Reinigungsmittel dürfen nur in Originalverpackungen verwendet und auf keinen Fall z.B. in Trinkflaschen abgefüllt werden.
- Elektrische Geräte müssen ausser Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Elektrische Geräte werden immer ausgesteckt.
- Pfannentiele werden immer nach hinten gedreht.
- Die Küche muss mit einer Löschdecke ausgestattet sein.

9.4 Gruppenräume

- Es liegen keine kleinen Teile herum.
- Babys werden nicht alleine im Zimmer gelassen.
- Im Gruppenraum werden keine Putzmittel aufbewahrt.

9.5 Schlafräume

- Schlafkörnchen stehen direkt auf dem Boden
- Schmuck, Haarspängeli und Nuggikette werden vor dem Schlafen abgegeben.

9.6 Garten

- Die Umgebung muss kindergerecht gesichert sein (Zaun, Hecke, Gartentor usw.)
- Die Spielgeräte müssen regelmässig überprüft werden.
- Die Kinder sind nie alleine im Garten.
- Die Kinder dürfen nur in Absprache mit der Betreuerin alleine in den Garten. In Sichtweite.
- Kleinkinder dürfen nicht unbeaufsichtigt im Garten spielen
- Kinder nie unbeaufsichtigt baden lassen; bei Kleinkindern darf der Wasserstand nicht mehr als 20 cm betragen. Ungenutzte Planschbecken, Gartenschwimmbäder und Wasserbehälter zudecken (Wassertiefe darf höchstens 20 cm aufweisen oder sie müssen mit einem unter der Wasseroberfläche angebrachten Gitter oder durch eine Umzäunung gesichert werden)
- Bei der Bepflanzung des Gartens ist darauf zu achten, dass keine giftigen Sträucher oder Pflanzen gepflanzt werden
- Pflanzentröge, Kisten oder Mobiliar dürfen nicht an die Geländer gestellt werden; können als Aufstiegshilfen für Kinder dienen
- Wenn Spielmaterial (Bälle usw.) auf die Strasse oder in Nachbarsgärten geworfen werden, muss eine erwachsene Person das Material holen oder das Kind begleiten

9.7 Spaziergang/ Ausflug

- Notfallrucksack und Handy mitnehmen.
- Kinder im Kinderwagen mit den Sicherheitsgurten anschnallen.
- Jüngere und lebhaftere Kinder an die Hand nehmen (auf der von der Strasse abgewandten Seite).
- Immer gemeinsam den Zebrastreifen überqueren (nicht einzeln).
- Eine Betreuerin immer vorne, eine zweite bildet den Schluss der Kolonne.
- Auf dem Gehsteig Kinder immer auf der Innenseite gehen lassen (MA aussen)
- Kinder immer wieder durchzählen
- Spielplätze auf ihre Sicherheit überprüfen (Zigaretten, Glasscherben, Spritzen usw.)

10 Feueralarm

Die gesetzlichen Bau- und Brandbestimmungen in der Kinderkrippe mit Herz wurden überprüft.

10.1 Anwesenheitsliste

Die Kinderzahlen werden am Morgen und am Nachmittag durchgezählt und in der Agenda rot eingetragen.

10.2 Notausgänge

Alle Fluchtwege sind mit dem entsprechenden Schild gekennzeichnet.

10.3 Standorte Feuerlöscher

Garderobengeschoss Abstellraum

OG: Büro

10.4 Standorte Löschdecken

Küche

grosser Gruppenraum

(Eingangsbereich)

10.5 Sammelplatz Evakuation

Alle Kinder und Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe mit Herz versammeln sich vis a vis der Kita bei der Sammelstelle, Feuerwehr. Dort werden alle Personen nochmals über die Vollständigkeit geprüft. Der Platz wird erst wieder verlassen, wenn keine Gefahr mehr in der Kinderkrippe besteht.

10.6 Prävention

- Fluchtwege klar gekennzeichnet.
- Fluchtweg jederzeit begehbar.
- Brandsichere Beseitigung der Abfälle (Kerzen/ Streichhölzer) vorher mit Wasser befeuchten.
- Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen.
- Beim Dekorieren mit Lampen und beim Einsatz von Spotleuchten ist besondere Vorsicht geboten – Wärmestaus und direkte Wärmestrahlungen auf brennbares Material vermeiden.
- Streichhölzer und Feuerzeug ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahren.
- Kochplatten und Backofen nach Gebrauch sofort abstellen.
- Hintere Kochplatten benutzen
- Hauptschalter Waschmaschine und Tumbler nach Gebrauch abschalten.
- Defekte Kabel sofort ersetzen.
- Alte Geräte erneuern.
- Heisse Radiatoren müssen frei sein.

10.7 Vorgehen bei Brand

Regeln:

- Ruhe bewahren
- Selbstschutz vor Objektschutz
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung

Feuerwehr alarmieren, Tel 118 (auch bei kleinen Bränden)

- Wer ist am Telefon (Name, Adresse der Krippe)
- Wo brennt es
- Was brennt
- Sind Menschen in Gefahr, wie viele

Retten:

- Fenster und Türen schliessen, nicht abschliessen!
- Gefahrenbereich verlassen
- Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen
- Stark verqualmte Räume gebückt/ kriechend verlassen
- Versammeln auf dem Sammelplatz: privater Garten, hinter dem Hort

Löschen:

- Brand mit nächstem Feuerlöscher oder Löschdecke bekämpfen (sofern eigene Sicherheit nicht gefährdet ist)
- Alle informieren
- Eintreffende Feuerwehr zum Brand lotsen
- Anordnung der Feuerwehr befolgen

10.8 Verhalten bei Brand

Es gilt als erstes die Kinder in Sicherheit zu bringen! Egal wie gross das Feuer ist. Heldentum vermeiden! Menschen retten geht vor Sachen retten!

Fall A

Ein Brandgeruch ist wahrnehmbar oder der Rauchmelder geht an. Die Ranghöchste sieht nach, woher der Geruch/ Lärm kommt. Wenn sie Feuer sieht, tritt das Vorgehen von Fall B in Kraft.

Fall B

1. Feuer gesichtet, die Ranghöchste informiert die andere Gruppe über die bevorstehende Evakuierung. Sie geht sofort zu ihrer Gruppe zurück.
2. Die restlichen Betreuerinnen auf der Gruppe versammeln in dieser Zeit alle Kinder im Gruppenraum und kontrollieren die Vollständigkeit der Kinder.
3. Das ganze Personal kümmert sich um die Evakuierung aller Kinder und führt sie vollständig zum Sammelplatz: privater Garten, hinter dem Hort.
4. Die Ranghöchste überprüft nochmals die Vollständigkeit der anwesenden Kinder.
5. Die Ranghöchste ruft die Feuerwehr über WER / WAS/ WO und weist sie ein, sobald sie eintrifft. Das restliche Personal bleibt bei den Kindern.

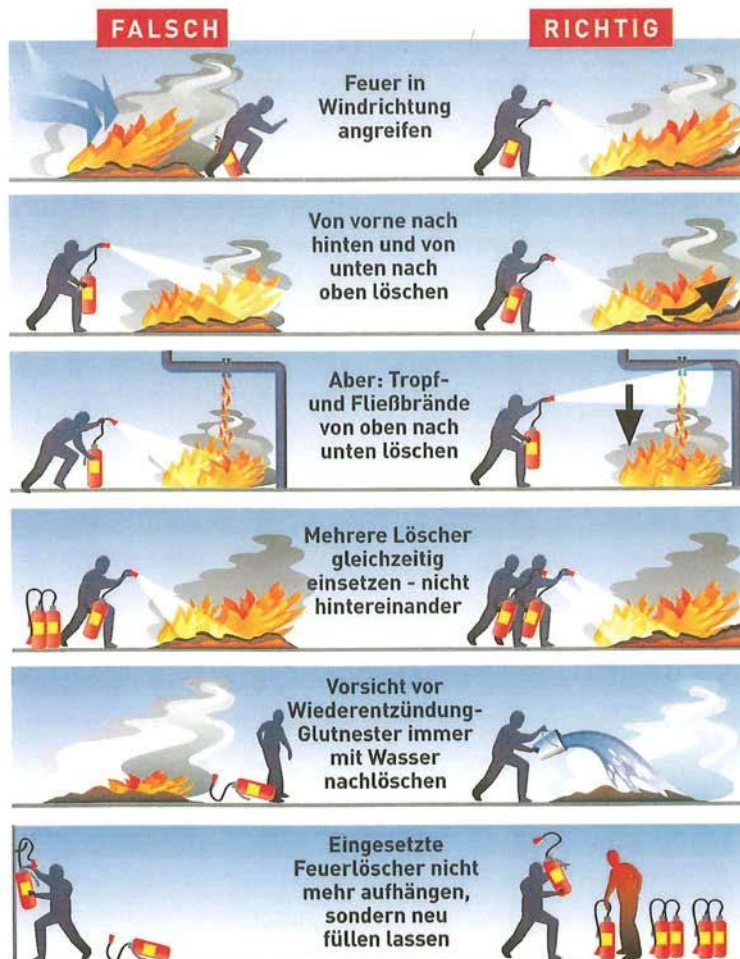
10.9 Anwendung Löschdecke

1. Die Löschdecke an den Bändern aus der Verpackung ziehen und ausbreiten
2. Die ecken um die Hände eindrehen; manche Löschdecken haben einen eingearbeiteten Handschutz bzw. Griffaschen
3. Die Decke zum Schutz des Kopfes und des Oberkörpers mit ausgestreckten Armen vor sich halten und auf den Brandherd zugehen.
4. Die Decke zügig über das Feuer legen
5. Darauf achten, dass die Decke rundherum gut abschliesst
6. Bei Pfannen- oder Ölbränden sofort die Heizplatte ausschalten. Bei solchen Bränden kann auch der passende Deckel aufgesetzt werden, um das Feuer zu ersticken
7. Decke einige Zeit liegen lassen; bei Heizplatten warten, bis sie abgekühlt sind- es droht sonst eine Rückzündung



10.10 Anwendung Feuerlöscher

.RICHTIGE ANWENDUNG VON FEUERLÖSCHERN



Kenntnis des Notfallkonzeptes

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen der Kita mit Herz sind verpflichtet, das Notfallkonzept zu lesen und dies mit der Unterschrift zu bestätigen.

Ort, Datum:

Unterschrift: